

Open Access

-

Ein Überblick

Ulrich Herb

Open Access Workshop der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek, SULB
Saarbrücken 23.10.2009



Übersicht

- Was unterscheidet Open Access vom Toll Access?
- Warum wird Open Access gefordert?
- Was ist Open Access?
- Welche Argumente sprechen für Open Access?



Toll Access

Leserperspektive:

- Zugriff auf wissenschaftliche Information gegen Gebühr
- Subskription der lokalen Hochschule oder Pay-Per-View

Autorenperspektive:

Übertrag der ausschließlichen Nutzungsrechte an Verlag

Kostendeckung:

Subskription, Autorengebühren

In der DFG-Studie "Publikationsstrategien im Wandel?" gaben 38,5 % der Wissenschaftler an, für Publikationen in TA-Journalen Gebühren entrichtet zu haben, im Bereich der Lebenswissenschaften 75,3 %.



Open Access

Leserperspektive:

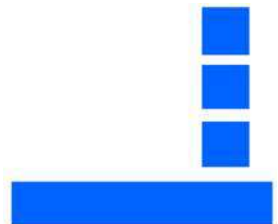
- Zugriff auf wissenschaftliche Information entgeltfrei möglich
- einzig akzeptierte Einschränkung: die Notwendigkeit, das Internet zu benutzen

Autorenperspektive:

i.d.R. Übertrag eines einfachen Nutzungsrechte an Verlag

Kostendeckung:

Autorenggebühren, institutionelle Mitgliedschaften



Open Access?

Rahmenbedingungen:

- Technisch erleichterte Verbreitung und Verfügbarkeit wissenschaftlicher Informationen: elektronische Publikationen ermöglichen Beschleunigung bei Produktion und Austausch
- Verknappung wissenschaftlicher Informationen
- Grund: sinkende Etats der Wissenschaftsinstitutionen bei rapide steigenden Kosten für die Nutzung wissenschaftlicher Informationen



Open Access?

Open Access = Forderung nach entgeltfreiem und möglichst ungehindertem Zugang zu wissenschaftlicher Information

„Frei zugänglich im Internet sollte all jene Literatur sein, die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ohne Erwartung, hierfür bezahlt zu werden, veröffentlichen.“

Erklärung der Budapest Open Access Initiative, 2001

Bailey (2006): Open-Access-Dokumente ...

- sind entgeltfrei nutzbar
- existieren online
- haben wissenschaftlichen Charakter
- wurden ohne finanzielle Vergütung erstellt
- wurden einer Peer-Review unterzogen
- sind Dokumente, deren Nutzungsmöglichkeiten keinen Restriktionen außer der geforderten angemessenen Anerkennung und Zitation unterliegen
- sind über die Optionen Self-Archiving oder Self-Publishing verfügbar



Self-Archiving/ Green Road Open Access:

Veröffentlichen von wissenschaftlichen Dokumenten oder deren Vorabversionen auf digitalen (institutionellen oder disziplinären) Repositories

-> Zweitverwertung, abgeleitete Qualität

SciDok, PsyDok

Übersicht: Open-Access-Policies wissenschaftlicher Verlage

<http://www.sherpa.ac.uk/romeo/>

Self-Publishing/ Golden Road Open Access:

Herausgabe wissenschaftlicher, kostenlos zugänglicher Online-Journale bzw. das Publizieren in diesen Zeitschriften, Publizieren von Monografien in Open-Access-Verlagen.

-> Born Open Access, eigene Qualitätsprüfung

BioMed Central, Public Library of Science PLoS

Übersicht im Directory of Open Access Journals DOAJ,
<http://www.doaj.org>



Argumente pro Open Access: Wissenschaftskommunikation

Open Access Publikationen sind

- sofort (Geschwindigkeit)
- global (Reichweite)
- kostenfrei (Entgeltfreiheit)

nutzbar.

Vorteile: Sichtbarkeit, Verbreitung und Beschleunigung der wissenschaftlichen Kommunikation.

Verbreitung:

Stracke et al.: Multiphoton microscopy for the investigation of dermal penetration of nanoparticle-borne drugs, [Google-Ranking](#)

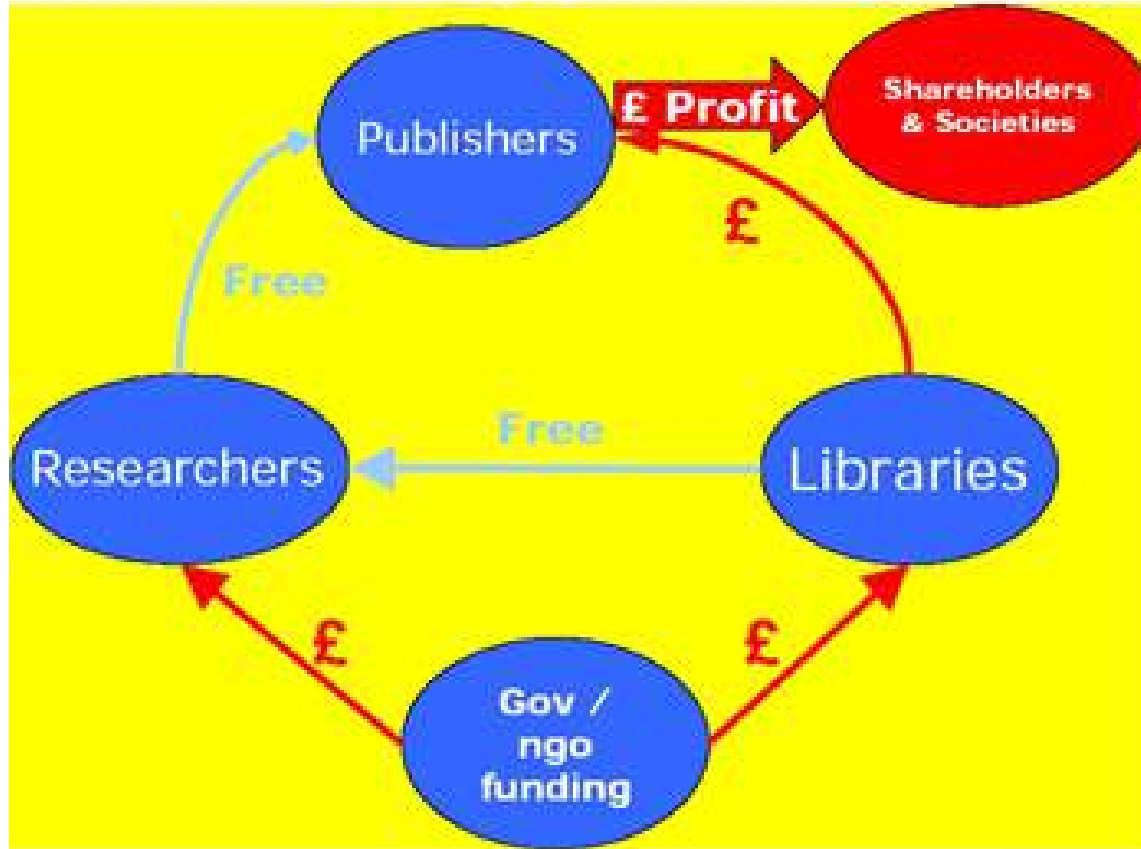
Argumente pro Open Access: Zitationsvorteile

Autorensicht

- Open-Access-Dokumente werden im Vergleich zu lizenzpflichtigen signifikant häufiger heruntergeladen, genutzt und zitiert (Lawrence 2001, Brody & Harnad 2004, Sietmann 2006).
- Downloadhäufigkeit scheint mit Zitationshäufigkeit zu korrelieren und diese vorherzusagen (Brody, Harnad & Carr 2005).
- Erste Erhebung in größerem Stil: PEER (Publishing and the Ecology of European Research).



Argumente pro Open Access: Sicht der Förderer, Tax-Payer-Argument



Aus: Robert Kiley und Robert Terry: Open access to the research literature: a funder's perspective.



Kontextualisierung



Stevan Harnad: maximizing research impact
by maximizing research access!



Literatur

Bailey, Charles W. (2006): What Is Open Access? In: Open Access: Key Strategic, Technical and Economic Aspects. Neil Jacobs (Hrsg.). Oxford: Chandos.

Brody, Tim und Harnad, Stevan (2004). Comparing the Impact of Open Access (OA) vs. Non-OA Articles in the Same Journals. Dlib Magazine, 10, Nr. 6, <http://www.dlib.org/dlib/june04/harnad/06harnad.html>

Brody, Tim, Harnad, Stevan und Carr, Les (2005). Earlier Web Usage Statistics as Predictors of Later Citation Impact. Journal of the American Association for Information Science and Technology (JASIST). <http://eprints.ecs.soton.ac.uk/10713/>

Budapest Open Access Initiative BOAI (2001): <http://www.soros.org/openaccess/g/read.shtml>

Deutsche Forschungsgemeinschaft DFG (2005), Publikationsstrategien im Wandel? Ergebnisse einer Umfrage zum Publikations- und Rezeptionsverhalten unter besonderer Berücksichtigung von Open Access, Weinheim. Online: http://www.dfg.de/dfg_im_profil/zahlen_und_fakten/statistisches_berichtswesen/open_access/index.html

Lawrence, Steve (2001). Free online availability substantially increases a paper's impact. Nature, 411, S. 521-522 <http://www.nature.com/nature/journal/v411/n6837/full/411521a0.html>

Sietmann, Richard (2006): Über die Ketten der Wissensgesellschaft. In: c't Magazin für Computer und Technik(12): S. 190-199.

Kiley, Robert und Terry, Robert: Open access to the research literature: a funder's perspective. In: Open Access: Key Strategic, Technical and Economic Aspects. Neil Jacobs (Hrsg.). Oxford: Chandos.

Ulrich Herb

Open Access Workshop der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek, SULB
Saarbrücken 23.10.2009



Diskussion

Fragen?

Anregungen?



Kommentare?

Ulrich Herb

Open Access Workshop der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek, SULB
Saarbrücken 23.10.2009



Kontaktinformationen

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ulrich Herb

**Saarländische Universitäts- und Landesbibliothek
Gebäude B1 1, Zi. 9.08,
D-66123 Saarbrücken
Telefon: 0049 681 302-2798
u.herb@sulb.uni-saarland.de**

Ulrich Herb

Open Access Workshop der Saarländischen Universitäts- und Landesbibliothek, SULB
Saarbrücken 23.10.2009

